peter baracchi
the show that never opened

september-october 2025

„the show that never opened“ ist eine spontan entstandene und kurzfristig arrangierte Ausstellung aus losen Fragmenten und frei kombinierten Fundstücken aus dem Kunstatelier von Peter Baracchi in der Galerie SOON in Zürich. Sie versteht sich weniger als abgeschlossene Präsentation, sondern vielmehr als offenes Experiment.

Die Ausstellung bewegt sich inhaltlich nur vage entlang verschiedener Konzepte und Themenfelder. Im Vordergrund steht nicht eine eindeutige Erzählung, sondern eine kuratorische Haltung, die sich stark an visuell-ästhetischen Prinzipien orientiert: Anordnungen entstehen aus Momenten des Zufalls, aus dem Nebeneinander von Materialien, aus Brüchen und Übergängen.

Baracchis künstlerische Praxis beschäftigt sich seit vielen Jahren mit Prozessen der Transformation. Ausgangspunkt seiner Arbeiten ist meist das Naheliegende: alltägliche Gegenstände, Spuren und Hinterlassenschaften, die wir in unserer urbanen Umgebung erzeugen. Er sammelt, isoliert und verfremdet diese Fundstücke und überführt sie in neue Zusammenhänge, in denen sie ihre Funktionalität verlieren und als künstlerische Objekte oder Installationen eine andere, oft mehrdeutige Lesbarkeit erhalten.

Im Zentrum der Ausstellung bei SOON stehen Abwesenheit und Reduktion. In seinen jüngsten Werkserien hat sich Baracchi intensiv mit dem Konzept der Leere auseinandergesetzt:

Leere im Raum, Leere im Kopf, Leere auf der Leinwand.
Leere als Chance, Leere als Bedrohung, Leere als eigenständige Form.

Die daraus entstandenen Arbeiten entwickeln eine zurückhaltende, aber prägnante Sprache der Andeutung. Es sind Werke, die nicht aufdrängen, sondern auf Resonanz angewiesen sind; Arbeiten, die den Betrachter*innen einen Projektionsraum öffnen und Wahrnehmung selbst ins Zentrum stellen. Formen, Spuren, Geometrie, Licht und Schatten werden so zu den eigentlichen Protagonisten – reduziert, aber dennoch voller Spannungen und Bedeutungen.

“the show that never opened” is a spontaneously conceived and short-term arranged exhibition made up of loose fragments and freely combined found objects from the studio of Peter Baracchi, presented at Galerie SOON in Zurich. Rather than a finished presentation, it positions itself as an open experiment.

The exhibition drifts only loosely along various concepts and thematic fields. At its core is not a clear narrative, but rather a curatorial attitude strongly oriented toward visual-aesthetic principles: arrangements arise from moments of chance, from the juxtaposition of materials, from ruptures and transitions.

For many years, Baracchi’s artistic practice has been concerned with processes of transformation. The starting point of his works is usually the immediate and the everyday: objects, traces, and residues produced within our urban environment. He collects, isolates, and alienates these found materials, transferring them into new contexts in which they lose their functionality and, as artistic objects or installations, acquire another, often ambiguous, legibility.

At the center of the exhibition at SOON are absence and reduction. In his most recent series of works, Baracchi has engaged intensively with the concept of emptiness:

An empty room, an empty mind, an empty canvas. Emptiness as opportunity, emptiness as threat, emptiness as a form in its own right.

The resulting works develop a restrained yet striking language of allusion. They are pieces that do not impose themselves but rely on resonance; works that open a space of projection for the viewer and place perception itself at the center. Shapes, traces, geometry, light, and shadow thus become the true protagonists – reduced, yet still charged with tension and meaning.

CLOUD FORMATION, 2025

Serie aus 8 Unikaten
Deckenplatten aus Künstleratelier, Tiefgrund, Primer, Autolack,
23.75 Karat Reingold, gerahmt in Eiche
Platten je 62 x 62 cm, Rahmen 64 x 64 cm

DE:
Im Zentrum der Werkgruppe *Cloud Formation* steht eine radikale Geste: das Herauslösen alter Deckenplatten aus dem Künstleratelier – standardisierte Rasterstrukturen, einst der Optimierung von Raum und Funktion dienend. Durch Prozesse der Reinigung, Grundierung und mehrschichtiger Bearbeitung überführt Peter Baracchi diese industriellen Relikte in eine neue ästhetische Ordnung: eine Landschaft aus monochromen, von Rhythmen und Störungen durchzogenen Flächen.

Ausgewählte Vertiefungen dieser anonymen Topografie werden mit 23,75-karätigem Reingold gefüllt – als punktuelle Verdichtungen von Präsenz im homogenisierten Raum. Die gezielten Einschreibungen destabilisieren die Wahrnehmung von Leere als gleichförmigem Zustand und öffnen ein Spannungsfeld zwischen Neutralität und Bedeutung.

Baracchis Arbeiten verstehen Leere nicht als Defizit, sondern als aktives Feld – als Resonanzraum, Projektionsfläche und Schwelle zwischen Sichtbarkeit und Unsichtbarkeit.

//////////

EN:
At the core of the *Cloud Formation* series lies a radical gesture: the removal of old ceiling panels from the artist’s studio – standardized grid structures once designed to optimize space and function. Through meticulous processes of cleaning, priming and multilayered treatment, Peter Baracchi transforms these industrial remnants into a new aesthetic order: a landscape of monochrome surfaces shaped by rhythm and disruption.

Selected indentations within this anonymous topography are filled with 23.75-karat pure gold – concentrated condensations of presence within a homogenized field. These deliberate inscriptions challenge the perception of emptiness as a uniform condition, creating a tension between neutrality and meaning.

Baracchi's work approaches emptiness not as absence, but as an active field – a space of resonance, projection, and a threshold between visibility and invisibility.

ECHO CHAMBER, 2025

Reliefguss in Keramikgiessmasse
rund, je 5 Kilogramm, 30cm, Unikate

DE:
Die Serie *Echo Chamber* eröffnet Räume, in denen Stille, Erinnerung und Projektion ineinandergreifen. Runde, in sich geschlossene Felder operieren auf der Schwelle zwischen Objekt und Abwesenheit. Sie thematisieren Leere als Echo – als Resonanz des Nichtgezeigten, als spekulativen Raum zwischen Erinnerung und Imagination.

Baracchis Arbeiten verschieben die gewohnte Logik von Fülle und Leere, von Anwesenheit und Abwesenheit. Es entstehen Räume, die weniger über das Sichtbare sprechen als über das, was dazwischen liegt – über das, was entgleitet, verweilt oder nachhallt.

Die kleinformatigen Reliefs verdichten den Raum auf subtile Weise. Ihre feinen konkaven und konvexen Strukturen wirken wie Mikrokosmen – stille, tastende Landschaften des Unsichtbaren.

//////////

EN:
The *Echo Chamber* series opens up spaces where silence, memory, and projection intertwine. Circular, self-contained fields hover on the threshold between object and absence. They frame emptiness as echo – as resonance of what is not shown, as a speculative space between memory and imagination.

Baracchi’s works shift the conventional logic of presence and absence, fullness and void. They create spaces that speak less about the visible and more about what lingers in between – what slips away, reverberates, or remains.

These small-scale reliefs subtly condense space. Their delicate concave and convex structures resemble microcosms – quiet, tactile landscapes of the invisible.

ORNAMENTAL WHITEOUT, 2019

2-Komponenten Kaltplastik auf Leinwand auf Holz
diverse Grössen (30x90, 90x90, 120x120)

DE:
ORNAMENTAL WHITEOUT untersucht die allgegenwärtigen Straßenmarkierungen urbaner Räume. Geprägt von Geometrie und Symmetrie regeln, leiten und verbieten sie im Alltag. Peter Baracchi löst diese funktionalen Codes aus ihrem Kontext und setzt sie grafisch neu zusammen, wodurch sich die ordnende Struktur der Umgebung subtil verschiebt.

Besonderes Augenmerk gilt den taktilen Leitsystemen für blinde und sehbehinderte Menschen, deren regelmäßige Linien ein ornamentales Muster bilden, das den meisten Passant:innen verborgen bleibt.

Für seine Leinwandarbeiten nutzt Baracchi originale Straßenmarkierungsfarbe und offizielle Schablonen. So entstehen abstrakte Ornamente, die an Konstruktivismus und Konkrete Kunst erinnern.

Die Übertragung der weißen Linien vom Asphalt in den White Cube erzeugt das „Whiteout“: ein Zustand, in dem Konturen verschwinden, Orientierung unmöglich wird – und ein neuer Raum der Wahrnehmung entsteht.

//////////

EN:
ORNAMENTAL WHITEOUT explores the omnipresent street markings of urban space. Shaped by geometry and symmetry, they regulate, guide, and prohibit in everyday life. Peter Baracchi removes these functional codes from their context and recomposes them graphically, subtly shifting the ordering structures of our surroundings.

He places particular focus on tactile guidance systems for blind and visually impaired people, whose regular lines form ornamental patterns that often go unnoticed by passersby.

For his canvases, Baracchi works with original road marking paint and official stencils. The resulting abstract ornaments echo Constructivism and Concrete Art.

Transferring the white lines from asphalt to the white cube creates a “whiteout”: a state in which contours vanish, orientation becomes impossible – and a new space of perception emerges.

Die Möglichkeit einer Oppositionsbewegung, 2020-2022

3D-Industrie-Betondruck, Gipsmodelle, Masse variabel

DE:
Das Projekt bewegt sich an der Schnittstelle von traditionellem Handwerk und digitalisierter Massenproduktion: der Daumen galt lange als wichtigstes Körperglied des Menschen – entscheidend für das Greifen und den Gebrauch von Werkzeugen. Heute erscheint er oft nur noch als Emoji in den sozialen Medien. Industrialisierung und Digitalisierung führten zu einem doppelten «Verlust»: Sie verdrängten das Handwerk und liessen in den frühen Fabriken nicht selten Finger buchstäblich verschwinden.

Davon ausgehend entwickelt Peter Baracchi eine Arbeit im Bereich 3D-Betondruck. Ausgangspunkt sind Gipsmodelle seines rechten Daumens, die in verschiedenen Haltungen gescannt und mittels industriellem 3D-Betondruck als Skulpturen in Übergrösse reproduziert werden. Der Druck ist grob, fast «verpixelt», und kontrastiert so mit der Präzision eines Bildhauers, der den Daumen traditionell aus Stein gemeisselt hätte.

Die vorliegenden Daumen sind die Original Gipsmodelle, welche während einer 2-wöchigen Atelier-Residenz im Kornhausforum in Bern produziert wurden.

//////////

EN:
The project operates at the intersection of traditional craftsmanship and digital mass production: for a long time, the thumb was considered the most important part of the human body – essential for grasping and the use of tools. Today, however, it often appears only as an emoji on social media. Industrialization and digitalization have led to a double “loss”: they displaced craftsmanship and, in early factories, quite literally caused workers to lose their fingers.

Building on this, Peter Baracchi is developing a work in the field of 3D concrete printing. The starting point are plaster models of his right thumb, scanned in various positions and reproduced as oversized sculptures using industrial 3D concrete printing. The printing process is coarse, almost “pixelated,” contrasting with the precision of a sculptor who might traditionally have carved the thumb from stone.

The thumbs on display are the original plaster models, produced during a two-week studio residency at Kornhausforum in Bern.

Waltz (2nd version), 2024/2025

Video 4K, 10Min., geloopt, 10.1“ Monitor, 1024x600p
Ed. 1/1 + 1 AP

DE:
„Der Walzer ist ein Paartanz im 3/4-Takt. Er wird in geschlossener Haltung nach einem festen Schrittmuster mit Drehungen getanzt. Der Walzer ist der älteste der modernen bürgerlichen Gesellschaftstänze. Der Name wird aus von der Tanzfigur „walzen“ bzw. dem Wort „walzen“ abgeleitet, was „drehen“ bedeutet. Der Walzer sollte ruckfrei getanzt werden. Die Paare drehen sich gleichmäßig, ohne bei den einzelnen Schritten oder zwischen den Takten die Geschwindigkeit zu verändern.“

Das erste Walzer-Video entstand im Sommer 2024 und war damals Teil der Gruppenausstellung „Intermezzo Spaziale“ an der Ankerstrasse 24.

Fast genau ein Jahr später wurde an der gleichen Stelle nochmals dieselbe Situation vorgefunden und so entstand das zweite Walzer-Video, welches nun erneut am selben Ort ausgestellt wird.

//////////

EN:
“The waltz is a partner dance in 3/4 time. It is danced in a closed hold following a fixed step pattern with turns. The waltz is the oldest of the modern bourgeois social dances. The name is derived from the dance figure ‘walzen’ or from the word ‘walzen,’ which means ‘to turn.’ The waltz should be danced smoothly. The couples turn evenly, without changing speed during individual steps or between measures.”

The first waltz video was created in the summer of 2024 and was part of the exhibition “Intermezzo Spaziale” at Ankerstrasse 24.

Almost exactly one year later, the same situation was encountered in the same location, resulting in the second waltz video, which is now once again exhibited at the same place.

DE:
Peter Baracchi studierte Fotografie an der Zürcher Hochschule der Künste. Seitdem beschäftigt er sich mit Themen und Phänomenen, die aus unserer modernen Gesellschaft entstehen und unseren Alltag prägen und beeinflussen. Er begann als Fotograf, arbeitet jedoch seit einiger Zeit mit verschiedensten Materialien und Medien, weshalb seine aktuellen Arbeiten und Ausstellungen zunehmend skulptural und installativ sind.

Als Co-Kurator ist Peter Baracchi Teil des nomadischen Off-Spaces 6 ½, der temporäre Kunstprojekte und Ausstellungen organisiert:
www.sechseinhalb.ch

//////////

EN:
Peter Baracchi studied photography at Zurich University of the Arts. Since then, he has been working with topics and phenomena emerging from modern society that shape and influence our everyday life. He started as a photographer but soon began working with a variety of materials and media, which is why his recent artworks and exhibitions have become increasingly sculptural and installation-based.

As a co-curator, Peter Baracchi is part of the nomadic off-space 6 ½, which organizes temporary art projects and exhibitions:
www.sechseinhalb.ch

Peter Baracchi lives and works in Zurich.

www.peterbaracchi.com

Works in collections:
2024 // Collection Canton of Zurich
2020 // Collection Zürcher Kantonalbank ZKB
2015 // Heinrich Collection
2014 // Collection Zürcher Kantonalbank ZKB
2014 // Collection Ernst Basler + Partner
2013 // Collection Canton of Zurich
2010 // Collection Heiner Hoerni
2010 // Collection Zürcher Kantonalbank ZKB

Selected exhibitions:

May–Oct 2025 // Sammlung Heiner Hoerni // Kunstmuseum Thurgau
Sep–Oct 2025 // the exchibition that never opened // Galerie SOON Zürich
Aug–Sep 2025 // Visarte Einsichten 2025 // Kupper Modern, Zürich
May 2025 // silence is so accurate // Visarte Kabinett Zürich
Sep 2024 // Tout est sculpture // Quartier General, La Chaux-de-Fonds
Jul–Aug 2024 // Intermezzo Spaziale by 6 ½, Zürich
May–Jul 2023 // video is a poor excuse // Kunstraum Limbo, Zürich
Jan–Feb 2023 // FRIENDS «Freestyle Nr. 1», Zürich
Dez 2022 // «Holy Signs» // Kulturmuseum, Bern
Nov 2022 // Château Hornegg au Lac by 6 ½, Zürich
May–Sep 2022 // VonWegen // Public Art Exhibition Weiertal, Winterthur
Nov–Dec 2021 // Atlantis im Sinn // 6 ½ Group Exhibition, Zurich
Jul–Aug 2021 // Amt für Ermöglichung // Kornhausforum, Bern
Mar–Jul 2021 // ORNAMENTAL WHITEOUT // Sitem Insel, Bern
Oct–Nov 2020 // Bonus Track // Group Exhibition // Kunsthaus Aussersihl
Sep 2020 // In Transition // 6 ½ Group Exhibition // Winterthur
Aug–Sep 2020 // GASTRÄUME // KiöR Public Art in Zurich // Münsterhof
Nov 2019 – Feb 2020 // Grosse Regionale // Kunst(Zeug)Haus Rapperswil
Oct 2019 // KUNST Zurich // 25th Anniversary Solo Project
Jun 2019 // 6 ½ @ Zentralwäscherei, Zürich
Feb–Mar 2019 // ORNAMENTAL WHITEOUT // Galerie SOON, Bern
Sep 2018 // 6 ½ @ Hermetschloo, Zürich
Aug–Oct 2018 // Minimal Light // Galerie HUMO, Löwenbräu Zürich
May 2018 // Modes Of Persuasion // Oncurating Project Space, Zürich
Mar–May 2018 // Tarnen, täuschen, imitieren // Kunst(Zeug)Haus, Rapp.
Mar–Apr 2018 // ARTE LAGUNA PRIZE, Arsenale Venice
Nov–Dez 2017 // Unprintable Color Space // Pop-Up at Barbara Seiler
Oct 2017 // Exclusive Society 2.0 // KUNST Zurich // by Peter Fischer
Sep 2017 // 6 ½ – Zimmer für zeitgenössische Kunst, Langstrasse Zürich
Sep 2017 // OFFLINE, by Up&Coming, Zürich
Jun–Sep 2017 // Exclusive Society // GASTRÄUME // KiöR Stadt Zurich
Nov 16 – Feb 17 // Catch of the Year, Dienstgebäude, Zurich
Oct 2016 // Reflecting Light Rays // KUNST Zurich, // by Alexandra Blättler
Oct 2016 // KUNST Zurich, Solo-Booth, Galerie Rigassi // by Galerie SOON
April 2016 // Another Spray Pop Up Show // Häusler Contemporary, Zurich
Jan–Mar 2016 // Maximale Realität // ONO Kunstraum, Bern
Nov–Dec 2015 // THIS NEVER HAPPENED // SOON Galerie, Zürich
Aug–Nov 2014 // Rechtecke und andere Phänomene // Ernst Basler + Partner
Oct 2013 // Jungkunst, Winterthur
Jan 2013 // Karussell, Zürich
Aug 2012 // Kunstpause, Zug
Dec 2011 // Kunstszene, Zürich
Apr 2011 // Europäischer Kunstpreis, München
Aug 2010 // Young at Art, Zürich
Jun 2010 // ZHdK Diplomausstellung, Zürich

galerie soon, ankerstr. 24, zh
www.galerie-soon.ch